

DREHTEIL + DREHMASCHINE



THEMEN Messtechnik



Titelstory auf
Seite 12-14





CERATIZIT mit geschärftem Produktportfolio

Schnellere Auswahl
dank neuer Struktur



CERATIZIT ist eine Hightech-Engineering-Gruppe,
spezialisiert auf Zerspanungswerkzeuge und
Hartstofflösungen.

Tooling a Sustainable Future

ceratizit.com

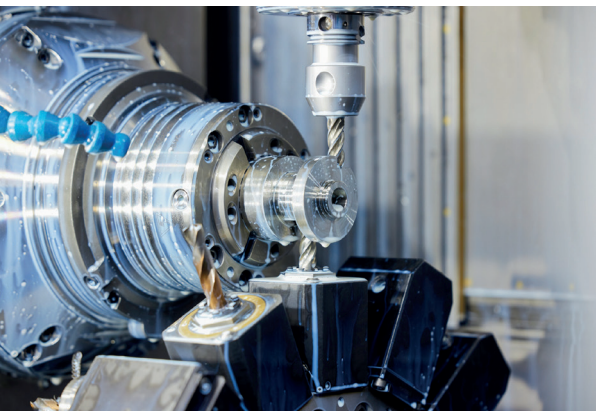


CERATIZIT
GROUP

**Der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie
zieht Bilanz für das Jahr 2025**

Erste Anzeichen von Stabilisierung

Mit einem kritischen Blick auf das vergangene Jahr und vorsichtigem Optimismus für die kommenden Monate bewertet der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie die wirtschaftliche Lage seiner Mitgliedsunternehmen. Der aktuelle Lagebericht spiegelt weiterhin herausfordernde Rahmenbedingungen wider, deutet jedoch auch auf erste Stabilisierungstendenzen hin.



Wie jedes Jahr hat der Verband seine Mitglieder zu wirtschaftlicher Entwicklung, Auftragslage, Investitionen und Beschäftigung befragt. In die Jahresauswertung 2025 flossen die Angaben von 47 Unternehmen mit insgesamt 8.061 Beschäftigten ein. Die wirtschaftliche Entwicklung blieb auch 2025 angespannt. Die Umsätze der befragten Drehteilehersteller

(Bild: Julius
Klinke
GmbH & Co.
KG)

gingen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent zurück – nach einem Minus von 7,4 Prozent im Jahr 2024.
(Den kompletten Text finden Sie auf Seite 18/19)

Die Fachzeitschrift **DREHTEIL+DREHMASCHINE** wird auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13243-2603-1029



■ Mitteilungen und Anregungen zur Fachzeitschrift bitte an:
redaktion@fachverlag-moeller.de oder
Telefon: 02053-981250

www.drehen24.com



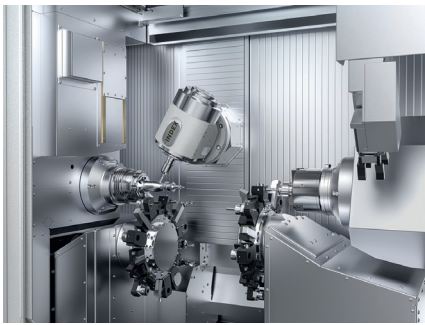
DIAMANTGLÄTTEN
FÜR VERFESTIGTE UND
GLATTE OBERFLÄCHEN



www.wagner-werkzeuge.de · www.baubles.com

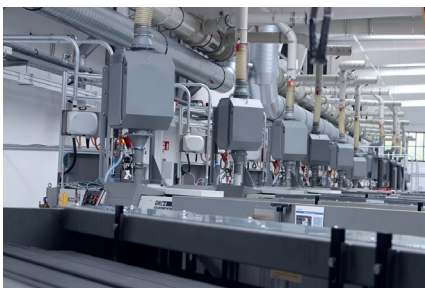


PART OF THE
**BAUBLIES
GROUP**
www.baubles-group.com



16 Variantenreiches Dreh-Fräszentrum prädestiniert für kleine und komplexe Bauteile

Mit dem zum Open House 2026 erstmals vorgestellten Dreh-Fräszentrum G160 rundet INDEX seine aktuelle G-Baureihe nach unten ab. Die Maschine baut konzeptionell auf der bisherigen G200.2 auf und bietet hinsichtlich der Ausstattung sehr viele Optionen.



20 Brandschutz in der spanenden Fertigung

Ein einzelner Funke, ein überhitztes Werkzeug und aus einem lokalen Zwischenfall wird innerhalb weniger Sekunden ein anlagenweites Schadensereignis. In hochautomatisierten Fertigungsumgebungen der Metallbearbeitung breiten sich Brände und Verpuffungen über zentrale Absauganlagen rasend schnell aus und erfassen weitere Maschinen. Trotz moderner Schutzmaßnahmen bleibt die Absauginfrastruktur dabei häufig die entscheidende Schwachstelle.



26 Mit Live-Daten zu Drehprozessen sicher und intelligent automatisieren

Mit CoroTurn® Plus hat Sandvik Coromant einen Drehadapter mit Sensoren auf den Markt gebracht. Er bietet Echtzeit-Transparenz, höhere Prozesssicherheit und skalierbare Automatisierung für Drehvorgänge.

Fachbeiträge

Erste Anzeichen von Stabilisierung 3, 18/19

Variantenreiches Dreh-Fräszentrum prädestiniert für kleine und komplexe Bauteile..... 16

Brandschutz in der spanenden Fertigung20

Teamwork-Modul für organisationsweite Zusammenarbeit bei der Beschaffung von Fertigungsteilen.....22

Mit CNC-gesteuerten Mehrspindeldrehautomaten bleifreie Messingwerkstoffe prozesssicher bearbeiten24

Mit Live-Daten zu Drehprozessen sicher und intelligent automatisieren26

Stangen- und Futterwerkstücke effizient bearbeiten30

Festwalzen von Dehnschrauben: 100 % Dauerfestigkeit in 28 Sekunden42

Eine stabile Lieferkette stärkt die Zukunft der industriellen Produktion47

Prozesssichere High-Purity-Reinigung: Warum Spülen über Erfolg oder Ausschuss entscheidet48

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig zu hoher Reinheit.....50

Universaldrehzentrum für die 6-seitige Komplettbearbeitung.....52

Nutstoßen für kleine Durchmesser53

Dos and Don'ts bei der Automatisierung54

Innovative Lösungen für die industrielle Teilereinigung gesucht.....57

Verschleiß in Maschinenbau-Komponenten: Warum Hartmetall-Sonderteile konstruktiv an Bedeutung gewinnen58

Impulse für die Nachhaltigkeitsinitiativen der Industrie.....60

Anwenderberichte

Ohne Prozesssicherheit ist alles nichts.....34

Starke Rationalisierung mit Doppelgehrungs-Bandsäge40

Individuell angepasste Drehzentren für fertigfallende Wirbelsäulenimplantate44

Titelstory

Im Rückwärtsgang fast doppelt so schnell 12

Themenspecial

Control Expert Days 202664

Moderne Voreinstelltechnik steigert Produktivität, Präzision und Prozesssicherheit66

Digitales 3-Punkt-Innenmessgerät mit Hebelrückzug70

Intelligentes Vision-System für schnelle intuitive Messungen71

Monitoring und Prozessüberwachung in Echtzeit sichern Produktionsprozesse.....72

Rubriken

Nachrichten6-10, 78/79

Veranstaltung..... 15

Firmenportrait..... 28

Firmenjubiläum..... 62

Gelegenheitsanzeigen 76/77

Einkaufsführer..... 80/81

Inserentenverzeichnis/ Impressum..... 82



IDEEN FÜR EINE EFFIZIENTE PRODUKTION



Scan Me



Scan Me



MECHA DepotMAX

Drehmaschinen-Automatisierung mit SPC
Palettenspeicher

- mannlose Produktion über Stunden
- chronologische Teilespeicherung
- beschädigungsfrei speichern
- kein Rüstaufwand da flexibel
- schnelles Entladen in 12 Minuten
- einfache Anbindung an das Maschinenförderband

www.teilespeicher.de

FluidWorker® 50 & 150

Automatisierte KSS Versorgung mit &
ohne Bakterienkontrolle

- digitale Messung der Konzentration
- bedarfsgerechte Nachdosierung
- mögliche KSS Einsparung 30 - 50%
- stabile Produktionsprozesse 24/7
- Schutz der Belegschaft vor Bakterien und Bioziden mit UV-C Technologie
- Einhalten der Norm TRGS 611

www.kss-automatisierung.de

Ideal zum Nachrüsten!

Tel. 07031 7376-0
info@maw-gmbh.de
www.maw-gmbh.com

Sindelfingen - München - Dortmund - Erfurt


WERKZEUGMASCHINEN

DMG MORI eröffnet neues Ausbildungcenter in Pfronten



Starkes Signal für Nachwuchsförderung: Feierliche Eröffnung des neuen, 4.500 m² großen Ausbildungszentrums bei DMG MORI Pfronten mit über 150 Gästen

Anlässlich der traditionellen Hausausstellung in Pfronten hat DMG MORI am Montag das neue Ausbildungszentrum eröffnet. Auf drei Ebenen und rund 4.500 m² stehen nun für bis zu 150 Auszubildende, Trainees und duale Studenten hochmoderne Lern- und Projekträume bereit mit klarem Fokus auf Zukunftstechnologien, Automatisierung und Digitalisierung. Die Lernräume sind auf Praxisnähe, Flexibilität und lebenslanges Lernen ausgerichtet.

Als ein weltweit führender Werkzeugmaschinenhersteller setzt DMG MORI bewusst auf Nachwuchs und Know-How. Bei der Gestaltung des Ausbildungszentrums waren deshalb auch die aktuellen Auszubildenden stark eingebunden. Das Ziel: die Ausbildung auf weiterhin hohem Niveau halten, stetig verbessern und den eigenen Fachkräftenachwuchs zu begeistern und zu fördern – als Basis für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland.

„Mit dem neuen Ausbildungszentrum schaffen wir Raum für die nächste Generation, denn sie ist ein ent-

scheidender Gestalter der Zukunft. Sie bringt neue Denkweisen, digitale Kompetenzen und eine natürliche Affinität zu Technologien und nachhaltigen Lösungen mit. Umso wichtiger ist es, junge Talente so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben selbstbewusst übernehmen und den Wandel aktiv vorantreiben können: mit innovativer Technik, praxisnahen Lernumgebungen und echter Begeisterung für den Maschinenbau“, berichtet Cornelius Nöb, Vorsitzender der Geschäftsführung der DMG MORI Pfronten GmbH.

„Bayern steht für Innovation, Leistung und dynamisches Wachstum. Mit der Eröffnung dieses hochmodernen Ausbildungszentrums zeigt DMG MORI, wie Zukunft geht. Dass ein Weltmarktführer hier in Pfronten gezielt in die Zukunft Bayerns, Deutschlands und Europas investiert, ist ein starkes Signal für den gesamten Standort und passt zu Bayern. Mit der Hightech Agenda Bayern haben wir ein europaweit einzigartiges Erfolgsmodell aufgelegt. Wir investieren 6 Milliarden

Euro in die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts“, sagt Eric Beißwenger, Bayerischer Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales.

Über 100 Jahre Erfahrung für eine erfolgreiche Zukunft

Mehr als 13.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 44 Ländern treiben bei DMG MORI die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen für die Fertigung voran. Rund ein Drittel von ihnen arbeitet in Deutschland. Das Werk in Pfronten ist der größte europäische Produktionsstandort sowie ein wichtiger Hub für Forschung und Entwicklung. Als Experte für das 5-Achs-Fräsen und Technologieintegration mit über 100 Jahren Erfahrung fertigt das Werk über 50 verschiedene Maschinentypen.

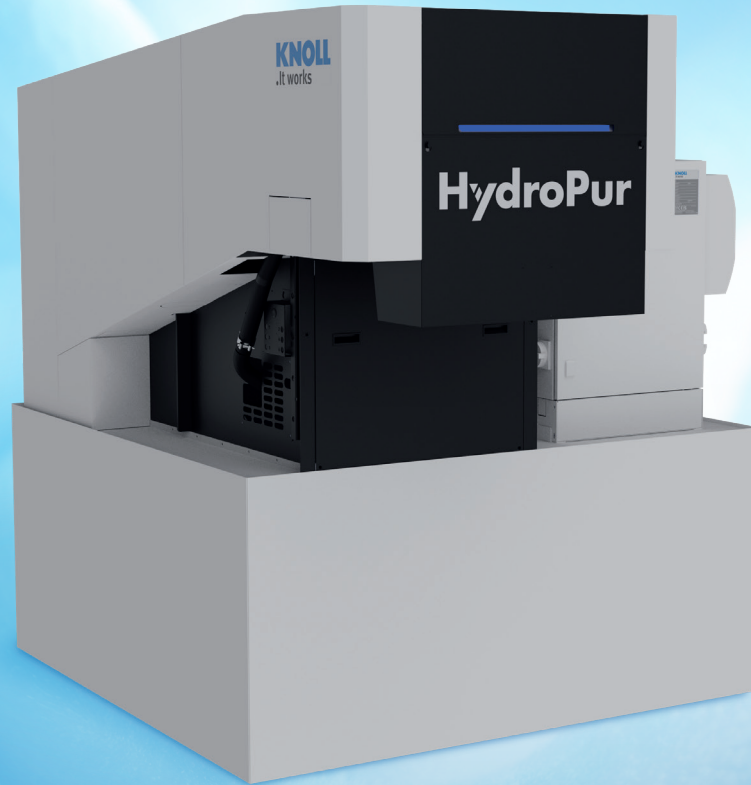
Die Zukunft der Maschinen beginnt mit den Menschen, die sie entwickeln, bedienen und weiterdenken. Mit dem neuen Ausbildungszentrum in Pfronten investiert DMG MORI gezielt in diese Menschen: den Nachwuchs, der die Industrie auch morgen stark macht.

Technik, die begeistert: Im neuen Ausbildungszentrum steht den Nachwuchskräften modernste Technologie in innovativen, praxisnahen Lernumgebungen zur Verfügung (Bilder: DMG MORI)



Grand Opening (von links nach rechts): Alfred Geißler, Irene Bader, Eric Beißwenger, Dr.-Ing. Masahiko Mori, Alfons Haf und Cornelius Nöb





HydroPur

ALLES VLIEST!

Dank Schwerkraft & Vakuum.
Endlos geht auch.

Besuchen Sie uns

vom 05.-08. Mai 2026 auf der GrindingHub
in Stuttgart, Halle 07, Stand C50



KNOLL
.it works

Jelle De Roovere übernimmt die Nachfolge von Gründer Helmut De Roovere RoboJob gibt neuen CEO bekannt

RoboJob, ein führender Spezialist für CNC-Automatisierung, gab bekannt, dass Jelle De Roovere am 1. März die Position des CEO übernommen hat. Er trat die Nachfolge des Mitbegründers und treibende Kraft Helmut De Roovere an, der das Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 2007 gemeinsam mit Luc De Ceuster geleitet hat. Helmut wird weiterhin aktiv bei RoboJob tätig sein, jedoch in einer eher operativen und beratenden Funktion.

Die Ernennung von Jelle De Roovere symbolisiert Kontinuität und Vertrauen. Als Sohn des Mitbegründers Helmut gehört Jelle zur zweiten Generation des Unternehmens. Wie seine Brüder Yoeri und Peter De Roovere, die beide bei RoboJob tätig sind, trägt er zur Stärkung der Werte bei, auf denen das Unternehmen aufgebaut ist. RoboJob wird angetrieben von einer Leidenschaft für Technologie, Unternehmertum und nachhaltigen Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Lieferanten.

Seit der Gründung im Jahr 2013 hatte Jelle verschiedene Schlüsselpositionen innerhalb des Unternehmens inne, darunter Area Sales Manager Benelux, Gründer und Geschäftsführer der RoboJob GmbH in Deutschland, Gründer von RoboJob Inc. in den USA und Leiter Sales & Business Development. Er hat eine wichtige Rolle bei der internationalen Expansion von RoboJob gespielt, darunter die Gründung eigener Niederlassungen in Deutschland und den Vereinigten Staaten, wo in diesem Jahr ein Technologiezentrum in Indianapolis, Indiana, eingerichtet wurde. In den letzten Jahren war er eng in die tägliche Geschäftsführung



Jelle de Roovere (Bild: RoboJob)

des Unternehmens eingebunden und hat dessen strategische Ausrichtung mitgestaltet.

„Jelle ist seit vielen Jahren eine Be-

reicherung für RoboJob und hat eine entscheidende Rolle bei unserem internationalen Wachstum gespielt“, sagt Helmut De Roovere, Mitbegründer und ehemaliger CEO. „Dieser Schritt ist eine logische Fortsetzung der Wachstumsgeschichte von RoboJob. Mit Jelle an der Spitze bleibt RoboJob in vertrauenswürdigen und fähigen Händen.“

Jelle De Roovere betont die Bedeutung von Stabilität und Vertrauen in dieser Übergangsphase: „RoboJob basiert auf den besten Technologien und langjährigen Beziehungen zu talentierten Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Lieferanten. Diese Grundlagen werden auch in der nächsten Phase unverändert bleiben. Unser Fokus wird weiterhin auf Innovation, Qualität und Benutzerfreundlichkeit liegen – mit derselben Leidenschaft und Tatkraft, die RoboJob seit seiner Gründung auszeichnen.“

Hartmetallschrott Ankauf und Recycling mit dem Gühring Tool Circle

Exportrestriktionen, steigende Rohstoffpreise und unsichere Lieferketten stellen die europäische Werkzeugindustrie vor große Herausforderungen. Besonders kritische Rohstoffe wie Wolfram oder Kobalt, die für Hartmetallwerkzeuge wie Bohrer, Fräser oder Wendeschneidplatten benötigt werden, sind zunehmend schwer zu beschaffen.

Mit dem Gühring Tool Circle bietet der Werkzeughersteller seit 2024 eine Lösung: Unternehmen können Hartmetallschrott – etwa



(Bild: Gühring)

aus VHM-Bohrern, Fräsern, Wendeschneidplatten oder anderen Werkzeugen – recyceln lassen und gleichzeitig von attraktiven Ankaufpreisen profitieren. Damit verbindet Gühring Rohstoffsicherheit mit nachhaltiger Wertschöpfung.

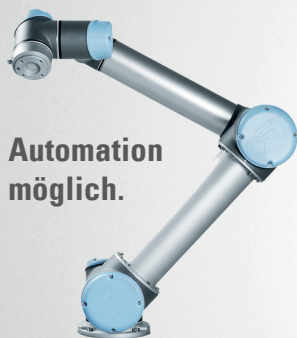


Hochpräzise, blitzschnell & vollautomatisch messen. Dokumentieren & analysieren in der Fertigung.

Die ultimative Messlösung für zylindrische Bauteile.



SCAN REIHE



Automation
möglich.



Sylvac SCAN S25
Ø 26 mm, ↑ 200 mm



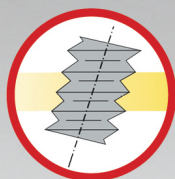
Sylvac SCAN S65
Ø 65 mm, ↑ bis 700 mm



Sylvac SCAN S145
Ø 145 mm, ↑ bis 1800 mm



Exklusive SYLVAC
Schwenkeinrichtung
zur optimalen
Gewindevermessung



zur Produktseite

Studenroth Präzisionstechnik GmbH
Konrad-Zuse-Ring 22 | 61137 Schöneck-Kilianstädten
Tel: +49 (0) 6187 905 93 0 | info@studenroth.com
Zweigstelle: Wörthstraße 31 | 78564 Wehingen

www.studenroth.com

STUDENROTH®

Pero AG trauert um Horst Erbel

Mit Horst Erbel verliert die Pero AG eine prägende Unternehmerpersönlichkeit, die das Familienunternehmen über Jahrzehnte hinweg entscheidend geformt und mit Weitblick in die Zukunft geführt hat. Am 10. Februar 2026 ist Horst Erbel nach kurzer, schwerer Krankheit im Beisein seiner Ehefrau Aloisia Erbel friedlich eingeschlafen.



in enger Verbundenheit über insgesamt 75 Jahre Unternehmensgeschichte – prägte er die Entwicklung des Hauses maßgeblich.

Unternehmer mit Weitblick und Haltung

Horst Erbel führte die Pero AG mit strategischem Gespür, technischer Kompetenz und unternehmerischem Mut. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter und festigte seine Position als Spezialist für hochwertige Serien-Reinigungsanlagen. Dabei war sein Handeln stets geprägt von Verlässlichkeit, Innovationskraft und einem klaren Bekenntnis zu Qualität und langfristigem Denken.

Menschlichkeit als Führungsprinzip

Neben seinem unternehmerischen Wirken zeichnete Horst Erbel vor allem seine Menschlichkeit aus. Für Mitarbeitende,

Partner und Wegbegleiter war er nicht nur Vorstandsvorsitzender, sondern stets auch vertrauensvoller Ansprechpartner und überzeugter Familienunternehmer. Sein Wirken und seine Werte bleiben für die Pero AG Maßstab und Verpflichtung zugleich.

Kontinuität im Sinne des Verstorbenen

Die Unternehmensführung liegt weiterhin in den Händen der Vorstände Manuela Böhm und Gerd Erbel. Gemeinsam mit dem gesamten Pero-Team werden sie die strategische Ausrichtung des Unternehmens konsequent fortführen und die gesetzten Ziele in der Herstellung von Serien-Reinigungsanlagen im Sinne von Horst Erbel weiterverfolgen.

Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Pero AG trauern um eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit und einen geschätzten Menschen.

(Bild: PERO AG)

Ab 1957 begleitete er den Aufbau einer eigenen Produktion für Metallreinigungsanlagen. Bis dahin wurde die Produktion der Anlagen zur Fremdfertigung vergeben. Darin nahm er die Stellen als Meister, dann als Fertigungsleiter in der väterlichen Firma P. Erbel ein.

Bereits 1963 wurde er Teilhaber des Unternehmens, übernahm 1969 als Komplementär unternehmerische Verantwortung und stand der Pero AG seit 1996 als aktiver Vorstandsvorsitzender vor. Über mehr als sechs Jahrzehnte hinweg – und

ter seiner Leitung entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter und festigte seine Position als Spezialist für hochwertige Serien-Reinigungsanlagen. Dabei war sein Handeln stets geprägt von Verlässlichkeit, Innovationskraft und einem klaren Bekenntnis zu Qualität und langfristigem Denken.

Mitsubishi Materials ernennt einen neuen Präsidenten für die Metalworking Solutions Division

Mitsubishi Materials Corporation gibt die Ernennung von Mirko Merlo zum Präsidenten der Metalworking Solutions Division mit Wirkung zum 1. April 2026 bekannt. Merlo ist ein erfahrener Manager mit einer bemerkenswerten Laufbahn in den Bereichen Unternehmenstransformation und Optimierung der Wertschöpfungskette. Er wird die nächste Phase des internationalen Ausbaus des Geschäftsbereichs leiten und sich dabei auf Wachstums- und margenstarke Marktsegmente konzentrieren. Er tritt die Nachfolge von Kazuo Ohara an, der nach langjähriger, engagierter Dienstzeit für die Gruppe in den Ruhestand geht.

In seiner früheren Funktion als Chief Strategy und Sales Officer der Metalworking Solutions Company spielte Mirko Merlo eine zentrale Rolle bei der Modernisierung des Geschäftsmodells des Unternehmens. Unter seiner Führung führte das Unternehmen umfangreiche strukturelle und operative Verbesserungen durch. Dazu zählten Prozessoptimierungen, die Integration von Shared Services

sowie Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz. Durch diese Initiativen wurden die Resilienz und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens erheblich gestärkt.

In seiner neuen Position wird M. Merlo die weitere internationale Entwicklung in etablierten und aufstrebenden Märkten überwachen. Der Geschäftsbereich wird in Europa, Asien/Pazifik und Amerika weiter wachsen und somit auf die weltweit immer anspruchsvolleren technischen Anforderungen und steigenden Nachhaltigkeitserwartungen von Kunden reagieren.

Mirko Merlo äußerte sich zu seiner Ernennung wie folgt: „Gemeinsam mit Moldino und Mitsubishi Materials Hardmetal werden wir unsere soliden technischen Kompetenzen und unsere tiefgreifenden Kundenbeziehungen nutzen, um innovative, leistungsstarke Lösungen anzubieten. Unser Fokus liegt darauf, anspruchsvolle Anwendungen mit einem umfassenden, zuverlässigen

Serviceportfolio zu begleiten, das einen messbaren Mehrwert für den Kunden schafft.“

Tetsuya Tanaka, Chief Executive Officer und Präsident von Mitsubishi Materials, fügte hinzu: „Die strategische Ausrichtung und kooperative Führungsstärke von Mirko Merlo werden maßgeblich dazu beitragen, unsere internationale Wachstumsstrategie voranzutreiben und unsere Marktposition zu festigen. Sein ausgeprägter Fokus auf operative Effizienz, kundenorientiertes Handeln und Nachhaltigkeit untermauert sowohl unsere kurzfristigen Prioritäten als auch unsere langfristigen Ziele.“ Dieser Führungswechsel spiegelt das beständige Engagement von Mitsubishi Materials wider, eine widerstandsfähige und noch stärkere kundenorientierte Organisation aufzubauen. Ziel ist es, auch langfristig weltweit wirkungsvolle Technologien und erstklassige Dienstleistungen anzubieten.



Mirko Merlo (Bild: Mitsubishi Materials Tools Europe)